

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 53/95

(51) Int.Cl.⁶ : **G04B 19/10**

(22) Anmeldetag: 31. 1.1995

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 2.1996

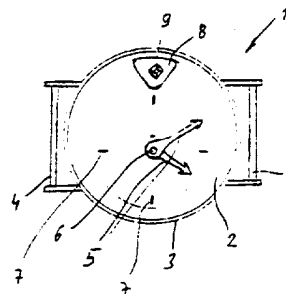
(45) Ausgabetag: 25. 3.1996

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

BREUER FRITZ
A-4600 WELS, OBERÖSTERREICH (AT).

(54) UHR

(57) Uhr, insbesondere Armbanduhr, mit einem Ziffernblatt und auf coaxialen Wellen sitzenden Zeigern, wobei das Ziffernblatt von einer transparenten Abdeckung überdeckt ist. Um bei der Gestaltung eines Ziffernblattes mehr Möglichkeiten zu haben, ist vorgesehen, daß das Ziffernblatt (2) eine Vertiefung (8) aufweist, die zur Aufnahme eines dreidimensional Zierkörpers (9) dient.



AT 000 693 U1

DVR 0078618

Wichtiger Hinweis:

Die in dieser Gebrauchsmusterschrift enthaltenen Ansprüche wurden vom Anmelder erst nach Zustellung des Recherchenberichtes überreicht (§ 19 Abs.4 GMD) und lagen daher dem Recherchenbericht nicht zugrunde. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.

Die Erfindung bezieht sich auf eine Uhr gemäß dem Anspruch 1.

Bei bekannten Uhren der eingangs erwähnten Art sind die Ziffernblätter oft mit flächig aufgetragenem Zierat versehen. Damit ist aber der Gestaltungsmöglichkeit des Ziffernblattes eine doch eher enge Grenze gesetzt.

Ziel der Erfindung ist es, diesen Nachteil zu vermeiden.

Erfindungsgemäß wird dies bei einer Uhr der eingangs erwähnten Art durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruches 1 erreicht.

Durch die vorgeschlagenen Maßnahmen ist es möglich auch dreidimensionale Zierkörper auf dem Ziffernblatt anzubringen, ohne daß deshalb die transparente Abdeckung besonders hoch ausgebildet werden muß. So kann trotz der Anordnung eines dreidimensionalen Zierteiles, z.B. ein Schmuckstein, eine Miniaturfigur od. dgl. auf dem Ziffernblatt eine flache transparente Abdeckung vorgesehen werden, da sich der Schmuckstein in einer Vertiefung des Ziffernblattes befindet.

Nach einem weiteren Merkmal der Erfindung kann bei einer Uhr mit einem kreisrunden Ziffernblatt vorgesehen sein, daß die konzentrischen Wellen der Zeiger exzentrisch zum Mittelpunkt des Ziffernblattes angeordnet sind und die Vertiefung außerhalb des Bewegungsweges der Zeiger angeordnet ist.

Auf diese Weise kann die transparente Abdeckung der Uhr besonders flach gehalten werden, wie auch die gesamte Uhr sehr flach gehalten werden kann, da die Vertiefung im Ziffernblatt außerhalb des vom Uhrwerk beanspruchten Bereiches angeordnet ist. Dadurch kann die Uhr besonders flach ausgebildet werden und trotzdem im Bereich des Ziffernblattes ein dreidimensionaler Zierkörper angeordnet ist.

Die Erfindung wird nun anhand der Zeichnung näher erläutert. Dabei zeigen:

Fig. 1 schematisch eine Draufsicht auf eine erfindungsgemäße Uhr und

Fig. 2 schematisch eine Seitenansicht der Uhr nach der Fig. 1

Eine erfindungsgemäße Uhr 1 weist ein Ziffernblatt 2 auf, das in einem Gehäuse 3 angeordnet ist, das mit seitlich abstehenden Aufnahmen 4 für ein Armband versehen ist.

Die Uhr 1 weist zwei Zeiger 5 auf, die über koaxiale Wellen 6 mit einem unter dem Ziffernblatt 2 angeordneten Uhrwerk verbunden sind.

Die Wellen 6 sind exzentrisch zum Mittelpunkt des Ziffernblattes 2 angeordnet, wobei im Bereich des Bewegungsweges der Zeiger 5 Markierungen 7 angebracht.

Weiters weist das Ziffernblatt 2 außerhalb des Bewegungsweges der Zeiger 5 eine Vertiefung 8 auf in der ein dreidimensionaler Zierteil, z.B. ein Schmuckstein 9 angeordnet ist, wobei der Schmuckstein 9 nicht weiter über die Ebene des Ziffernblattes 2 hinausragt, als die beiden Zeiger 5 (Fig. 2). Dadurch kann eine transparente Abdeckung 10 sehr flach ausgebildet sein.

SCHUTZANSPRUCH

Uhr, insbesondere Armbanduhr, mit einem Ziffernblatt (2) und auf coaxialen Wellen (6) sitzenden Zeigern (5), wobei das Ziffernblatt (5) von einer transparenten Abdeckung (10) überdeckt ist und eine Vertiefung (8) aufweist, die zur Aufnahme eines dreidimensionalen Zierkörpers (9) dient, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Wellen (6) der Zeiger (5) in an sich bekannter Weise exzentrisch zum Mittelpunkt des Ziffernblattes (2) angeordnet sind und die Vertiefung (8) außerhalb des Bewegungsweges der Zeiger (5) angeordnet ist.

Fig. 1

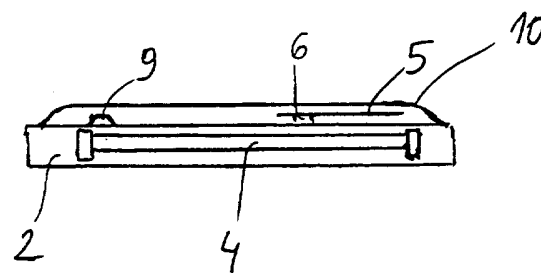
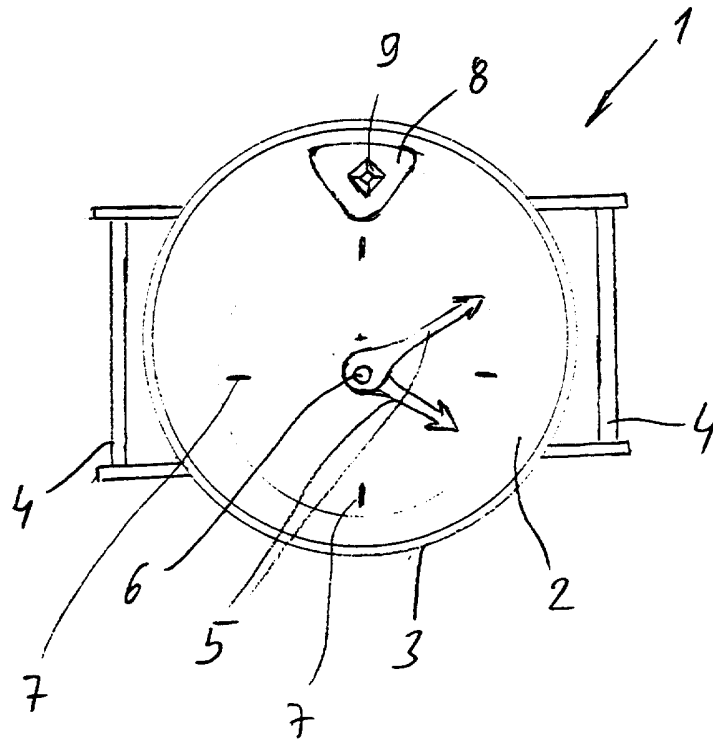


Fig. 2



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT
Kohlmarkt 8-10
A-1014 Wien
Telefaxnr. (0043) 1-53424-520

AT 000 693 U1

Anmeldenummer:

GM 53/95

RECHERCHENBERICHT

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

G 04 B 19/10

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC)

B. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	GB 2 225 458 A (LAU KI TONG) 30. Mai 1990 (30.05.90) Fig.1 --	1,2
X	DE 33 07 817 A1 (BEYELER), 22. September 1983 (22.09.83) Fig.4	1
Y	--	2
Y	US 49 32 010 A (PERUCCHI), 5. Juni 1990 (05.06.90) Fig.3 ----	2

☐ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen

- A " Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als bedeutsam anzusehen ist

- X " Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung bzw. der angeführte Teil kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

- Y " Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung bzw. der angeführte Teil kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

- & " Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der Recherche

14. September 1995

Referent:

Dr. Fussy e.h.